

Matthäus Passion

Eine grosse Schar gespannter und wohl auch neugieriger Konzertbesucher fand sich am Palmsonntag in der ref. Kirche in Effretikon zum Konzert der hier beheimateten Kantorei ein. Die Kirche war zu diesem besonderen Anlass bis auf den letzten Platz besetzt mit einem Publikum, das sich voller Erwartung auf ein den meisten unbekanntes Werk freute.

Angekündigt war eine Matthäus-Passion des zu seiner Zeit wohl berühmtesten Sohnes des grossen J.S. Bach, Carl Philipp Emanuel Bach. Matthäus-Passion ist bei den meisten Zuhörern das Synonym für das Werk des Vaters, und so warteten die Besucher auf die bevorstehende Auslegung des allzeit bekannten Textes durch den Sohn. Nach dem Auftritt des Chores, der Solisten und des Dirigenten begann die Feierstunde schon abweichend von der grossen Vorgabe nicht mit einem Eingangschor, sondern mit einem Choral aus des Vaters Hand. Die meisten Choräle in dem Werk sind Pasticcios (Übernahmen aus damals bekannten Nummern anderer Komponisten), die Zitate aus dem Werk des Vaters beweisen die innige Bewunderung des Sohnes.

Schon bei den ersten Tönen des Chores war dessen Qualität für einen Laienchor bewundernswert. Keine Intonationstrübungen, rhythmisch präsent und klanglich sehr ansprechend. Einziger kleiner Einwand war eine besetzungsbedingte Disbalance, die der bei Laienchören oft beklagten Unterbesetzung der Männerstimmen geschuldet ist. Durch die ganze anspruchsvolle Passion war der Chor beispielhaft aufmerksam, was auch der hochprofessionellen und einfühlsamen Vorbereitung durch den Dirigenten und Betreuer Joao Tiago Santos zu verdanken ist. Er leitete die Mitwirkenden auf der Bühne mit klaren, jeder Eitelkeit abholden Bewegungen. Unter seiner kompetenten Führung hielt sowohl die dramaturgische als auch die musikalische Spannung während der ganzen Aufführung an, man wurde als Zuhörer nie aus der Geschichte entlassen. Nicht immer gelangen die Ablösungen zwischen den Sätzen, was die Dramatik noch gesteigert hätte.

Die Solisten waren gut ausgewählt, allen voran der junge Tenor Luca Valentin Bernard in der prägenden Rolle des erzählenden Evangelisten. Seine Diktion ist so, wie ein Erzähler sein

sollte, immer verständlich und ausdrucksstark. Erstaunlich seine Wandelbarkeit vom erzählenden zum musizierenden Sänger. Die Arien sang er mit sehr schöner, tragender Stimme, eine anspruchsvolle Doppelrolle, die hohe Anerkennung verdient. Im Dialog mit dem Evangelisten meisterte auch Serafin Heusser als Jesus diese Aufgabe begeisternd.

Die Protagonisten der weiteren Rollen waren Evan Gray in den Rollen des Judas und Pilatus, Horácio Santos als Hohepriester und die Altistin Corinna Haldenstein. Die Rolle des Petrus wurde vom Maestro selbst interpretiert. Dabei musste der Chor seinen Einsatz ohne den Dirigenten übernehmen. Ein besonderes Lob haben die beiden Sopranistinnen verdient: Beatrice Stark-Tanner sang mit heller Stimme die Arien. Zusammen mit Christa Z'graggen-Eberhart begeisterten die Sängerinnen im Duett «Muster der Geduld und Liebe». Welch eine virtuose Aufgabe! Sie meisterten diese mit Können in Beweglichkeit und Intonation auf hohem Niveau. Hier zeigt sich auch der Einfallsreichtum des Komponisten in der Verwendung der Flöten und vor allem der ebenfalls virtuos gesetzten Fagotte. Wegen der kleinen Streicherbesetzung geriet der Orchesterklang zeitweise aus der Balance.

Überhaupt das Orchester: Die Musiker, alles hervorragende Instrumentalisten, beherrschten die bereichernde Technik der barocken Spielweise ohne Makel. Diese Praxis fordert eine hohe Zuverlässigkeit in Bezug auf Artikulation und Intonation, die Instrumentalisten zeigten auch darin eine bewundernswerte Zuverlässigkeit und Virtuosität. Damit sind auch die ebenfalls sehr kompetent besetzten Oboen und Hörner und die drei Betreuer des Continuo-Parts gemeint, im Besonderen der wohlklingende Kontrabass. Die Zuhörer bedankten sich am Ende des Konzertes mit grossem Beifall. Wir wurden mit einem zu Unrecht unbekanntem Werk aus der Hand eines anderen Bach sehr bereichert. Seine stilistische Beweglichkeit zwischen Barock und Klassik führte den Zuhörer oftmals in die Klangwelt des Zeitgenossen Joseph Haydn. Grossen Dank an den Chor und dessen Dirigenten.

René Mens



Fotos: Arthur Kammer, Illnau



Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juni
10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Sabine Schneider
Musik: João Tiago Santos
Kollekte: Folfledea lebt
Chilekafi

10.00 Uhr
in der Kirche Effretikon
Pfr. David Scherler
Musik: Christelle Péchin
Kollekte: Nepal-Entwicklung für Alle
Chinderhüeti, Kolibri
Chilekafi

Pfingstsonntag, 9. Juni
10.00 Uhr
in der Kirche Effretikon
Gottesdienst «für alle» mit Abendmahl
Pfr. Simon Weinreich und Team
Musik: João Tiago Santos und Christelle Péchin
Kollekte: Prot. Kirchl. Hilfsverein
Chinderhüeti
Chilekafi
(siehe Seite 3)

Andachten

Dienstag, 4. Juni
10.00 Uhr Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Effretikon

Dienstag, 4. Juni
15.00 Uhr Alterssiedlung Wiesenstrasse Effretikon

Veranstaltungen

Kafi 65
Donnerstag, 13. Juni
14.00 – 16.30 Uhr
Pfarrhaus Illnau

Lobpreiszeit
Donnerstag, 13. Juni
18.00 – 20.00 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck Effretikon

Segnungs- und Heilungsgebet
Donnerstag, 13. Juni
18.30 – 19.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck Effretikon

Hagi21
Freitag, 14. Juni
18.00 Uhr
Hagenacherstrasse 21 Effretikon



Mittwoch 12.15 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck
Mittagessen und anschliessend Kaffee und Kuchen
Abholdienst ab 11.30 Uhr:
Tel. 079 430 55 93

Jugendanklässe
Sonntag, 2. Juni
18.35 Uhr Spark Gottesdienst
Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon
mehr unter www.rootsandwings.ch

VORANZEIGE

precious ladies day
Samstag, 22. Juni
12.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck Effretikon
>> Jetzt online anmelden auf www.ref-ilef.ch

Kontakte

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
Rebbuckstrasse 1
8307 Effretikon
052 343 21 17
illnau-efffretikon@zh.ref.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Mittwoch Donnerstag und Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

Pfarramt
Pfrn. Annemarie Geiger
076 391 84 88
annemarie.geiger@zh.ref.ch
Pfr. David Scherler
052 343 06 72
david.scherler@zh.ref.ch
Pfrn. Sabine Schneider
079 860 28 75
sabine.schneider@zh.ref.ch
Pfr. Simon Weinreich
052 558 35 03
simon.weinreich@zh.ref.ch

Sozialdiakonie
Daniel Wartenweiler
052 343 20 41
daniel.wartenweiler@zh.ref.ch
Monika Etter
079 247 14 49
monika.etter@zh.ref.ch
Pia Fisler
079 694 95 18
pia.fisler@zh.ref.ch
Jakob Zirngast
052 343 21 09
jakob.zirngast@zh.ref.ch



Foto: Archiv

Inhalt

Diakonie
Hagi21

Musik
Pia Fisler

Interview
Sabine Schneider

Musik
Leitender Kirchenmusiker

Jugend
Konfirmation

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
ZH 465

Mehr als ein Treffpunkt

Gastfreundschaft leben – eine Aufforderung, die wir schon in der Bibel finden und auch heute nichts an Dringlichkeit verloren hat. Ganz praktisch erlebbar im Treffpunkt Mittwoch.

Wie jeden Mittwoch schlängle ich mich gegen zehn Uhr dreissig durch Postiwägeli, kleine Kinder, Menschen am plaudern, still Wartende und Kinderwagen. Diesen Mittwoch im März bin ich unterwegs mit einer besonderen Ankündigung. Seit 10 Jahren ist unsere Tischlein deck dich Abgabestelle hier bei uns zu Hause! Ein Grund zum feiern. Mit Gipfeli und Kaffee haben wir gestartet und zum Schluss durfte jede Familie ein Poulet mit nach Hause nehmen.

Währenddem geht es in sämtlichen anderen Räumen nicht weniger lebhaft zu. Fünf Deutsch-Konversationsgruppen in verschiedenen Niveaus lernen hier nicht nur neue Deutschwörter und Grammatikregeln, sondern tauschen auch aus über Kulturunterschiede und das Leben in der Schweiz. Eine Frau sagte mir: „Du siehst deinen Bruder nur zweimal im Jahr? Das kann ich nicht glauben.“ Unsere westliche Lebensweise ist oft schwierig zu verstehen für Migranten. Wohin mit all den Fragen? Welch ein Glück, solch engagierte Deutschleiterinnen zu haben, die bereit sind, nicht nur Deutsch sondern auch Kultur und

Verständnis zu vermitteln. Wie wohlthuend, nach diesem intensiven Morgen, bei der Mittagsandacht still zu werden und erst noch ein feines, kostengünstiges Essen geniessen zu können.

Seit einer Weile ist es auch beim Mittagessen eng geworden, so dass wir neu die Wände zum Bullingersaal öffnen.

Gemeinsam die Küche und Menüs aus aller Welt geniessen, austauschen, Freud und Leid teilen, Freundschaften knüpfen, der Treffpunkt Mittwoch ist ein Ausdruck gelebter Gastfreundschaft und Lebensfreude.

Offen für alle jeweils mittwochs (ausgenommen Schulferien Illnau-Effretikon)
12.15 Uhr Mittagessen im Ref. Zentrum Rebbuck

Pia Fisler

In der Gemeinde angekommen

Pfarrerin Sabine Schneider vervollständigte zu Beginn des Jahres das vierköpfiges Pfarrteam. Über Ihren Start bei uns berichtet Sie im Interview.

Sabine Schneider, seit 100 Tagen bist Du in Illnau-Effretikon als Pfarrerin tätig. Was geht Dir dabei als erstes durch den Kopf?

Ich war noch nie in einer Gemeinde, in der es so viele Sitzungen gab. Oft hatte ich den Eindruck, das grosse Ganze nicht klar zu sehen. Es ist spannend, zum Ende eines längeren Reflektionsprozesses dazuzustossen, und auch herausfordernd. Immer wieder frage ich mich, welche Beobachtung von mir als Dazugekommene ist gut zu teilen und was kann bei Seite gelassen werden.

Was waren Deine bisherigen Highlights?

Highlights sind für mich gelingende Kommunikationen: sei es, wenn Vertrauen und Offenheit in einem Gespräch entste-

hen oder auch, wenn es möglich ist, Trauriges und Sorgen zu teilen.

Ein anderes Highlight war für mich, in einer Predigt einen Juristen aus der Gemeinde zu der Verhörpraxis von Pilatus gegenüber Jesus zu befragen. Unterschiedliche Perspektiven sind wie die Beleuchtung eines Objektes aus verschiedenen Blickwinkeln. Das finde ich sehr erhellend. Dass Gott uns so unterschiedlich geschaffen hat, ist für mich wunderbar, auch wenn es viel Arbeit machen kann.

Welche Schwerpunkte setzt Du in Deiner Arbeit?

So richtig sehe ich es noch nicht. Meine Schwerpunkte haben die Elemente: Menschen-Soziales-Spirituelles. Die genaue Ausgestaltung wird sich mit der Umsetzung des Chile23-Prozesses ergeben.

Die Ökumene spielt in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle. Man denke z.B. an den Wähnenachmittag, den Seniorennachmittag oder die gemeinsamen Gottesdienste. Was ist Deine Vorstellung von Ökumene?

Ich habe in allen Gemeinden gute Erfahrungen mit Ökumene gemacht. Interessant finde ich, dass heute der Wunsch nach Ökumene oft grösser ist als unsere zeitlichen und persönlichen Grenzen es erlauben. Jahrzehntelanges Ringen um Ökumene trägt Früchte. Mir selbst ist auch die Ökumene, der Austausch, das Miteinander mit muslimischen Mitbürgern wichtig.

Einmal wurde ich zu einem privaten Freundinnentreffen von muslimischen Frauen eingeladen. Wie erschrocken war ich, von ihnen zu hören auf wieviel Angst und Ablehnung sie in ihrer Nachbarschaft und auf

der Strasse stossen.

Welches ist für Dich der strengste Tag in der Woche und weshalb?

Gerade hatte ich zwei Wochen Ferien. Ich hatte einige strenge Tage, aber sie sind jetzt weit weg. Was mich vor den Ferien besonders schmerzte, wenn meine Tochter fragte, warum musst Du immer arbeiten?

Wobei erholst Du dich und tankst neue Kraft?

Ich lebe sehr stark mit meinen Sinnen und freue mich über jede Form der Schönheit: sei es eine gelingende Kollegialität, die schöne Fahrradfahrt von Illnau nach Effretikon, ein gutes Essen oder eine interessante musikalische Begleitung von Liedern im Gottesdienst. Und mich interessiert sehr, unsere Zeit und ihre politischen Entwicklungen zu verstehen. Das nährt mich geistig und entspannt.

Wie hat sich Deine Familie in Illnau-Effretikon eingelebt?

Man könnte sagen, dass wir Profis sind im Einleben an neuen Orten. Ich glaube, wir alle drei sind neugierig und freuen uns, Menschen an neuen Orten kennenzulernen. Noch schöner ist, wenn daraus Freundschaften entstehen. Es wirkt so, als wäre das hier möglich. Das lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Vielen Dank Sabine für dieses Interview!

Kilian Meier

Veranstaltungen

Pfingstgottesdienst «für alle»

Als direkte Umsetzung unserer Strategie «Chile23» haben wir in diesem Jahr zwei «Gottesdienste für alle» geplant. Der erste findet am Pfingstsonntag statt und wird von einer fünfköpfigen Gruppe vorbereitet. Wir möchten an diesem Sonntag nicht an zwei getrennten Standorten sondern gemeinsam – für und mit allen – als Gemeinde Gottesdienst feiern und entdecken, was an Pfingsten passiert ist und was dieses Ereignis für uns als Gemeinde heute bedeutet.

Ganz herzlich willkommen!

Sonntag, 9. Juni
10.00 Uhr
Kirche Effretikon

Simon Weinreich und Team

Ausstellungsbesuch: Sündenbock

Zur Zeit findet im Schweizerischen Landesmuseum eine sehenswerte Ausstellung zum Thema "Sündenbock" statt.

Vielleicht hätten Sie Lust diese Ausstellung gemeinsam zu besuchen.

Der reformierte Wählerverein Illnau-Effretikon lädt seine Mitglieder und weitere Interessierte herzlich dazu ein. Anmeldung per E-Mail an waehlerverein@zh.ref.ch oder telefonisch an Laura Sigg 052 343 89 53.

Samstag, 29. Juni
10.00 Uhr
Foyer des Landesmuseum

Corsin Baumann

Musik



Marktplatz zu den Umsetzungszielen

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich zu einem Marktplatz ein.

Wir möchten Ihnen an verschiedenen Ständen die von Kirchenpflege und Konvent erarbeiteten Umsetzungsziele vom Chile23-Prozess vorstellen. Kommen Sie mit uns ins Gespräch und bringen Sie Ihre Rückmeldungen ein! Dazu gibt es Brot und eine Wurst vom Grill.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen spannenden Austausch mit Ihnen.

Sonntag, 30. Juni
11.00 – 12.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck

Daniel Wartenweiler

Konfirmation 2019

Coming Soon

Die Konfirmationsgottesdienste stehen vor der Tür. 24 Jugendliche haben den Weg zur Konfirmation durchlaufen und werden nun als mündige Mitglieder in unserer Kirchgemeinde aufgenommen.

Sonntag, 16. Juni 2019
10.00 Uhr, Kirche Effretikon
mit anschl. Apéro

Selina Arnet, Effretikon
Kenneth Borter, Effretikon
Louis Fisler, Bisikon
Simon Heim, Illnau
Mariel Hug, Effretikon
Larissa Kresber, Effretikon
Dilys Künzle, Effretikon
Toni Morf, Ottikon
Cyrus Sharifinejad, Effretikon

Silvio Strassmann, Effretikon
Silas Wüthrich, Bietenholz

Sonntag, 23. Juni 2019
10.00 Uhr, Kirche Illnau
mit anschl. Apéro

Nadine Amstad, Illnau
Jil Brägger, Illnau
Julia Buffoni, Illnau
Rhéa Ehrle, Illnau
Lorenz Ender, Illnau
Selina Hänni, Illnau
Leara Krohne, Illnau
Flavia Kuhn, Bisikon
Julia Meier, Illnau
Rico Schmid, Effretikon
Jan Sträuli, Illnau
Julia Tschudi, Illnau
Jenny Zehnder, Illnau

Sie besuchten in diesem Jahr den Konfirmationsunterricht

Foto: Philipp Ott

Alle Konfirmanden



Diakonie

Hagi21 – der andere Gottesdienst

Das Buffet ist gedeckt mit Speisen aus verschiedenen Ländern, welche die Anwesenden mitgebracht haben. Wir sitzen an einer langen Tafel und geniessen den Apéro. Plötzlich kommt ein Mann mit einem Becken Wasser herein.



Es wird diskutiert: nein, Füsse waschen ist Sklavenarbeit. Das machen wir nicht. Da kommt Jesus zur Tür herein, nimmt das Becken, und wäscht einem Anwesenden die Füße: "was ich als euer Lehrer euch getan habe, das tut auch ihr einander". Während dem Essen werden

alle eingeladen, sich die Füße waschen und salben zu lassen. Für die anwesenden Menschen aus dem Orient braucht dies besondere Überwindung: nie würde man einer Respektperson die Füße entgegenstrecken. Wir kommen miteinander ins Gespräch: wie hat sich das angefühlt? Was hat Jesus da getan? Nach dem Essen werden wir eingeladen, kleine Kerzen an der Osterkerze anzuzünden und still oder leise ein kurzes Gebet zu sprechen. Es wird ruhig im Raum und wir wissen uns in Gottes Gegenwart. Er, der uns die Füße wäscht und sich mit uns versöhnt. Während dem abschliessenden Lied und Segen klingt diese frohe Botschaft nach. Wir lassen den Abend bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Foto: Daniel Wartenweiler



Das Hagi21 ist eine monatlicher, interkultureller, und einfacher Gottesdienst, der aus dem Treffpunkt Garten heraus entstanden ist. Es treffen sich circa zwanzig Personen an der Hagenacherstrasse 21, um während dem gemeinsamen Essen in eine biblische Geschichte einzutauchen. Das Theater wird jeweils von einer Gruppe Migranten vorbereitet. Indem wir Essen miteinander teilen, feiern wir die Tischgemeinschaft.

Daniel Wartenweiler

Der Gottesdienst ist offen für Schweizer und Menschen mit Migrationshintergrund. Dabei versuchen wir, die Elemente den verschiedenen Kulturen und Sprachen anzupassen.

Musik

Pia Fisler

Pia Fisler hat viele der "modernen" Morgen-Gottesdienste in Effretikon fast 12 Jahre lang bereichert, sei es mit Querflöte, Gesang, Gitarre oder Klavier.

Wir danken Pia Fisler ganz herzlich für ihren tollen Einsatz und ihr Engagement!"

Michael Joos

Sie hat es immer wieder geschafft, zusammen mit anderen Instrumentalisten oder Vocalisten, ansprechende und begeisternde Musik aufzuführen. Ihr Anliegen war, nicht einfach "moderne" Musik in die Kirche zu bringen, sondern durch diese Musik und die Texte Gottes Gegenwart bewusst und erlebbar zu machen. Auf Ende März hat Pia Fisler nun ihre Musiker-Anstellung gekündigt. Für die speziellen Take Off - Gottesdienste wird Pia aber ehrenamtlich zusammen mit der Rejoice-Band weiterhin präsent sein.



Foto: Daniel Wartenweiler

Musik

Dominik Hennig

João Tiago Santos wird seine Kantorenstelle per 30. Juni 2019 auf eine Chorleiterstelle reduzieren. Die Kirchenpflege möchte die 45%-Stelle als Leitende/r Kirchenmusiker/in neu besetzen. Die Neubesetzung umfasst zusätzlich die bisherige Stelle von Pia Fisler als Kirchenmusikerin für moderne Gottesdienste, welche sie per 31. März 2019 gekündigt hat. Auf die öffentliche Ausschreibung gingen 14 Bewerbungen ein. Davon kamen vier Personen in die engere Auswahl; zwei wurden für ein Bewerbungsgespräch mit Vorspielen eingeladen. Dabei setzte sich Dominik Hennig aus Eiken (AG) durch.

Gospel Chores. Die Kirchenpflege ist überzeugt, mit Dominik Hennig einen leitenden Kirchenmusiker gefunden zu haben, der die vielseitigen Vorlieben und Musikgeschmäckern unserer Gemeinde umfassend abdeckt. Dominik Hennig wird seine Stelle als Leitender Kirchenmusiker per 1. August 2019 antreten. Er plant, mit seiner Familie nach Illnau-Effretikon zu ziehen und befindet sich zurzeit auf Wohnungssuche. Die Wohnung sollte im Minimum 4.5 Zimmer und 100m² Wohnfläche umfassen; wenn möglich nicht in Zentrumslage. Tipps nimmt Michael Joos (michael.joos@zh.ref.ch) gerne entgegen.

Dominik Hennig verfügt über einen Master of Arts in Music Performance Orgel, einen Master of Arts in Komposition/Musiktheorie sowie einen Master of Arts in Research on the Arts der Universität Bern. Der 32-Jährige ist Konzertorganist mit Fähigkeiten auf Klavier, Cembalo, E-Piano und Akkordeon. Seit 2010 ist er Verantwortlicher für die Kirchenmusik in der ref. Kirchgemeinde Ittigen (BE). Zudem ist er fester Begleiter auf dem Piano des Lakeland

Michael Joos



Veranstaltung

Mit Bergschuh und Krawatte

Erwin Roth liest aus seinem Buch. Er berichtet über heitere und ernste Bergtouren und zeigt Bilder dazu. Ganz herzlich willkommen!

Donnerstag, 13. Juni
14.00 – 16.30 Uhr
Pfarrhauaal Illnau

Kafi65 Team

Freud & Leid

Taufe

19. Mai
Amanda Rankwiler, Effretikon

Abdankung

lauffest

Amtswoche

Woche 23: Pfrn. S. Schneider
4. Juni bis 7. Juni 2019
Woche 24: Pfr. D. Scherler
11. Juni bis 14. Juni 2019
Woche 25: Pfr. D. Scherler
18. Juni bis 21. Juni 2019